



Mehrmaschinen-
bedienung und
Dreischicht-
rhythmus
ist im VEB
Waggonbau
Niesky oberstes
Gebot der
Werkzeugmacher,
so auch für
Parteigruppen-
organisator
Wolfgang Gebauer
(rechts) und seinen
Kollegen
Helmut Noske.

Foto: G. Hübner

komplexer Führung sind — nach unseren Erfahrungen — durch die Partei zu sichern?

Es ist beharrlich daran zu arbeiten, daß alle Genossen, ganz besonders natürlich jene, die Funktionen ausüben, tief in den Ideengehalt des IX. Parteitages eindringen. Es gilt, sich das Wesen unserer marxistisch-leninistischen Politik in ihren Zusammenhängen, in ihrer Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Kultur, voll zu erschließen. Wer schmalspurig herangeht und sich nur das herausucht, was nach seiner Meinung für sein Ressort paßt, kommt nicht zurecht.

Ständig sind die Fähigkeiten aller Parteileitungen und Parteiorganisationen zu vervollkommen, die Lage im eigenen Bereich, insbesondere das Denken und Fühlen der Werktätigen, gründlich zu analysieren, aus den Parteibeschlüssen schöpferisch die eigenen Aufgaben abzuleiten und den Kampf um ihre Verwirklichung zu führen. Entscheidend ist, die Hauptkettenglieder exakt zu bestimmen und anzupacken, durch die das gesamte Voranschreiten wesentlich beeinflußt oder auch entschieden wird. Stets sind dabei die Verbindung von gegenwärtigen und zukünftigen Erfordernissen und das harmonische Zusammenwirken aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu gewährleisten.

Hier zeigt sich deutlich die wachsende Rolle der Kollektivität der Leitung; denn diesen Anforderungen können einzelne Genossen allein, so groß ihre Fähigkeiten auch sein mögen, nicht gerecht werden. Komplexität der Führungstätigkeit verlangt erhöhte Kollektivität, schöpferische Aktivität der Leitungskollektive und der ganzen Partei. Die Praxis zeigt, daß komplexe Führung nicht zuletzt ein Prozeß des Gewinnens und zielstrebigem Verarbeitens von guten Erfahrungen zur Lösung der neuen Aufgaben ist.

Parteileitungen
vervollkommen
Führungsstil

Der notwendige
politische Standpunkt